

# Kunst für eine bessere Welt

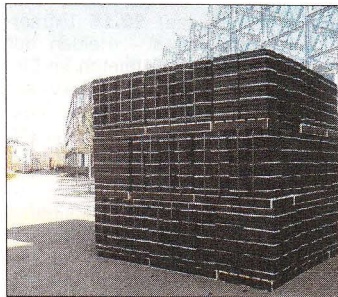
**Pfaffenhofen** (DK) „Die Welt kann man nicht den Experten in Wirtschaft und Regierungen überlassen“, fand die ehemalige Kuratorin des Hauptstadtkulturfonds Adrienne Goehler und realisierte nach drei langen Jahren intensiver Vorbereitung die erste große Ausstellung, die sich mit der kulturellen Dimension der Nachhaltigkeit beschäftigt. „zur Nachahmung empfohlen. expeditionen in ästhetik und nachhaltigkeit“ oder kurz „zne“, so heißt die Ausstellung, die nach der Premiere in Berlin im vergangenen Jahr nun ab nächster Woche parallel in Pfaffenhofen, Ingolstadt und Neuburg gezeigt wird.

Zur Eröffnung der Schau, die über 40 Künstler und deren Arbeiten in den Bereichen Ernährung, Bauen, Artenschutz, Technik, Wirtschaft, Wasser, Energie, Soziales und Naturräume präsentiert, kommt die Kuratorin aus Berlin angereist. Mit Claus Hipp konnten die drei Veranstalter, die Stadt Pfaffenhofen, der Kunstverein Ingolstadt und die Stadt Neuburg zudem einen namhaften und dem Thema Nachhaltigkeit schon seit Jahren verbundenen Künstler und Unternehmer als Schirmherr gewinnen.

Am 13. Mai eröffnet Claus Hipp die Ausstellung, deren Exponate allesamt auf eine veränderte kulturelle Praxis zielen.

Anders als bei den bisherigen Stationen, zuletzt war die Ausstellung im Bundesumweltamt Dessau zu sehen, kann „zne“ in der Region erstmalig thematisch fokussiert präsentiert werden.

So zeigt das Umweltzentrum Neuburg an der Donau Arbeiten zum Thema Artenschutz, Naturräume und Wasser, wie etwa die extra für die Renais-



**Energieschlucker Internet:** So viel Braunkohle wird an einem Tag für den Download des Trailers von „Avatar“ benötigt.

sancestadt konzipierte Neuburger Schöpfung des Berliner Künstlerduos Zwischenbericht. Während der Industriestandort Ingolstadt nachhaltiges Design und Technik zum Schwerpunkt hat. In der Galerie im Theater wird auch hinter sinnige Konzeptkunst präsentiert, wie das Time Notes Project des Argentiniers Gustavo Romano, der, inspiriert von den Alternativenwährungen seiner krisengeschüttelten Heimat, den einzigen, wirklichen Besitz des Menschen, nämlich seine Lebenszeit, als einzulösende Valuta nach Ingolstadt bringt. Pfaffenhofen mit seiner Bio-Tradition widmet sich den Themen Ernährung, Soziales, Bauen und Energie. Cornelia Hesse Honegger, deren Insektenstudien in vielen Naturkundlichen Museen hängen, zeigt in Pfaffenhofens Kulturhalle Studien schauerlich mutierter Insekten, die im Umfeld von Atommeilern und in der am stärksten vom Tschernobyl-Fallout betroffenen Region Schwedens gesammelt wurden.

Bis zum 13. Juni ist die Ausstellung in Pfaffenhofen, Ingolstadt und Neuburg zu sehen. Alle drei Städte bieten ein umfangreiches Begleitprogramm.

Eröffnung in Pfaffenhofen: 13. Mai, 19.30 Uhr, Kulturhalle; Eröffnung in Ingolstadt: 14. Mai, 11 Uhr Galerie im Theater; Eröffnung in Neuburg: 15. Mai, 11.30 Uhr, Galerie im Rathausfletz.